



Ringvorlesung:

# Familie als wichtigste Bildungsinstitution?!

Leitbild - Zukunft - Familie



Fit für Familie



## Worum geht es bei dieser Ringvorlesung?

# *Leitbild Zukunft Familie*

WissenschaftlerInnen schauen in die Zukunft der wichtigsten Bildungsinstanz für unsere Kinder und suchen nach einem nachhaltig zündenden Leitbild für Familienförderung und Elternbildung

Prof. Dr. Ursula Carle (Veranstalterin)

Dr. Heinz Metzen (Organisation)

<http://www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de>

Zeit: Dienstag 19:15 – 20:45

Raum: Hörsaal 1010 (Keksdose)

Beginn: 19.10.2004

Ende: 08.02.2005



# Ringvorlesung WS 2004-05 - Familie als wichtigste Bildungsinstitution?!

Universität Bremen  
AG Grundschulpädagogik

per **Veranstaltungs-Site:**

<http://www.familienbildung.uni-bremen.de>

## Wir informieren...

per **E-Mail**



per **Plakat**

**Dr. Alexander Fink**  
Scenario Management International  
Paderborn



**Familie 2020 – Zukunftsszenarien.**  
Entwicklungsperspektiven für Familie  
Gesellschaft, Sozialwesen und Bildung

Teil 1 der Ringvorlesung zum Thema „Leitbild – Zukunft – Familie“



Der Vortrag bietet die Möglichkeit, ein im wahrsten Sinne des Wortes zukunftsweisendes Instrument für die Weiterentwicklung der sozialen und pädagogischen Praxis kennen und nutzen zu lernen.

Dr. Fink stammt aus Bremen und wagte 1997 zum einhundertsten Geburtstag des SV Werder einen Blick in die Zukunft des Deutschen Meisters: "Werder Bremen 2010 - Die Zukunftsbilder des Deutschen Fußballmeisters".

**Zeit:** Dienstag, den 26. Oktober, 19-21 Uhr  
**Ort:** Hörsaal 1010 ("Kleiner Hörsaal")  
Im Hörsaalgebäude "Keksdose",  
Boulevard auf dem Universitätscampus  
<http://www.familienbildung.uni-bremen.de>

per **Flyer**

**Familie als wichtigste Bildungsinstitution?!**

**Wissenschaftlerinnen schauen in die Zukunft der wichtigsten Bildungsinstitution für unsere Kinder und suchen nach einem nachhaltig zündendes Leitbild für die Verbesserung der Familienförderung und Elternbildung.**

Di 26.10.2004, 19-21 Uhr  
Familie 2020 – Zukunftsszenarien.  
Entwicklungsperspektiven für unsere Kinder, unser Bildungswesen, Sozialwesen, Familie.  
Dr. Alexander Fink, SUM AG, Paderborn

Di 02.11.2004, 18:30-20:00 Uhr  
Familienentwicklung im Regen oder 21. Jahrhundert: Ergebnisse einer Langzeitstudie und Konsequenzen für eine moderne Familienpolitik.  
Prof. Dr. med. Ingeborg Frensch, FHO Universität Bremen, Italien  
(Förderung durch die Landeszentrale evangelischer Tagesmuttergruppen für Kinder)

Di 09.11.2004, 19:21 Uhr  
Kompetenzentwicklung für (junge) Mütter – Bremer Förderkette, MOSAK-Projekt, Prozessorientierte Kooperation von Beratung, (Aus-)Bildung und Beruf  
PD Dr. Marianne Friese, Universität Bremen

Di 16.11.2004, 19:21 Uhr  
Family Literacy – Schriftkultur in der Familie stärken.  
Why family literacy is better than family learning.  
Dr. Sven Böckel, Universität Bremen, Bundesverband Alphabetisierung

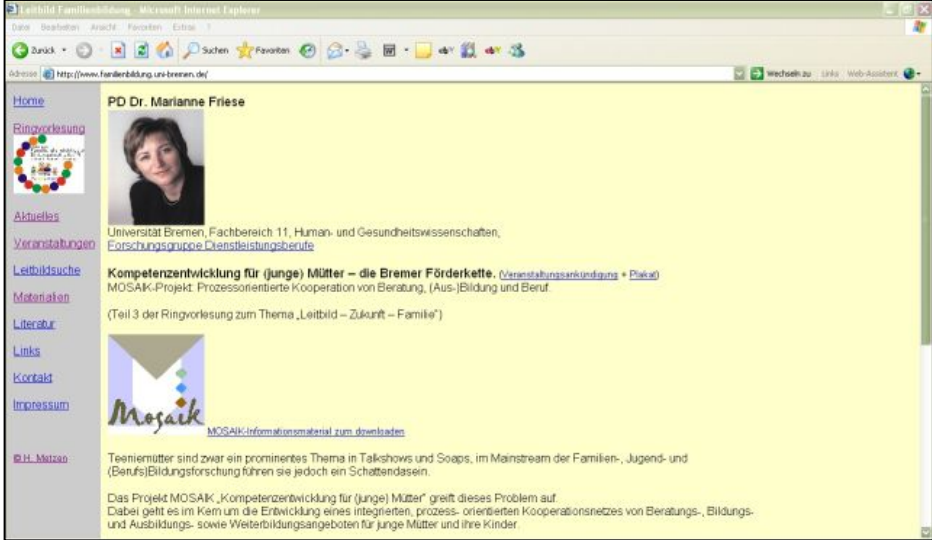
Di 23.11.2004, 19:21 Uhr  
Innovationen in der Integration.  
Das Bremer Elternbildungsprojekt und Migranten.  
Zeynep Dalkılıç, Sozialer Bremen  
Johanna Kahl, Universität Bremen  
Dr. Ingeborg Frensch, FHO Universität Bremen

Di 30.11.2004, 19:21 Uhr  
Familien, Lebensstile und Transfer von Kompetenzen für ein Systemische Sicht auf das Leben auf Familien in Lernprozessen  
Prof. Dr. Felix B. Eberle, Ulm

Di 07.12.2004, 19:21 Uhr  
Eigentliche Kompetenz bei geringen Parallelen oder Hinweis auf "Verhaltensentwicklung"?  
Prof. Dr. Ursula Fricke-Hellert, ULM

Di 14.12.2004, 19:21 Uhr  
Zustimmung und Bildungswesen: Neues Quartier des Zusammenlebens gestalten und leben.  
Mareela Helleme, Universität für Familienpolitik, B.S. Universität

Di 11.01.2005, 19:21 Uhr  
Effective Parental and Primary Care  
Zur Weiterentwicklung der Bildung  
Praxisforschung – eine 40-jährige Großfamilien 1960-2003.  
Gertraud Tappert MA, G.M. CIPP, Principal Investigator, School of Primary Education, University of



PD Dr. Marianne Friese  
Universität Bremen, Fachbereich 11, Human- und Gesundheitswissenschaften,  
Forschungsgruppe Dienstleistungsberufe

**Kompetenzentwicklung für (junge) Mütter – die Bremer Förderkette, (Unterstützungskontingents + Phasik) MOSAK-Projekt, Prozessorientierte Kooperation von Beratung, (Aus-)Bildung und Beruf.**  
(Teil 3 der Ringvorlesung zum Thema „Leitbild – Zukunft – Familie“)

MOSAK-Informationsmaterial zum downloaden

Teeniemütter sind zwar ein prominentes Thema in Talkshows und Soaps, im Mainstream der Familien-, Jugend- und (Berufs)Bildungsforschung führen sie jedoch ein Schattendasein.

Das Projekt MOSAK, Kompetenzentwicklung für (junge) Mütter greift dieses Problem auf. Dabei geht es im Kern um die Entwicklung eines integrierten, prozess-orientierten Kooperationsnetzes von Beratungs-, Bildungs- und Ausbildungs- sowie Weiterbildungsangeboten für junge Mütter und ihre Kinder.

**Erlebenswege zum Programm der Ringvorlesung**

Im Rahmen dieser Ringvorlesung schauen Wissenschaftlerinnen in die Zukunft der wichtigsten Bildungsinstitution für unsere Kinder und suchen nach einem nachhaltig zündendes Leitbild für Familienförderung und Familienbildung. Ganz steht ein interdisziplinäres Experiment an der Universität Bremen, und dieses Heißt die wichtigste Leitbild für Familienförderung entwickeln werden soll.

**WIE KOMMT PISA UND TIELE HEBEN GELAUF?** Das ist die Frage, die wir uns stellen wollen. Was ist die Rolle der Kinder? Es werden sich zeigen, Familien als Bildungsinstitution zu sein. Das heißt, sind die die gemeinsamen Interessen einer "neuen" Bildungswelt von Eltern und Familienbildung, insbesondere wenn eine Familie so nicht werden, die diese Welt nicht sicher einrichten können.

Dieser werden darauf, werden ideale Konzepte für Familie geschaffen und zur Schaffung von guten Familien werden in der Praxis und in der öffentlichen Diskussion an Bedeutung. Selbst man sich jedoch die Lage genau an in der es zwar eine wichtige Rolle spielen, die aber jedoch die Koordination, diese mit präpariert durch zusätzliche Einrichtungen, Gruppen und Praxis beinhalten werden. Für die Präsentation dieses interdisziplinären Experimentes führt es aber Bildung in zentralen Bereichen.

Das liegt die Vermutung nahe, dass es über spezielle und zusätzliche Vorlesungen hinaus auch in einer kontinuierlichen Diskussion, an einem interdisziplinären, zukunftsweisenden Leitbild der Familienentwicklung. Ganz wird die öffentliche und interdisziplinäre Experimenten zur Familienbildungsinstitution einbringen, in Rahmen der eine interdisziplinäre Kooperation mit dem Interdisziplinären Experimenten werden eine Rolle in die Zukunft der Elternbildung und Familienbildung zu werden.

<http://www.familienbildung.uni-bremen.de>

Version: 2004/11/14

**Veranstalter:**  
Prof. Dr. Ursula Fricke  
Arbeitsgruppe Grundschulpädagogik  
in Fachbereich 11  
Erziehungs- und Bildungswissenschaften



**Familie als wichtigste Bildungsinstitution?!**

Neue Modelle der Familienförderung und Elternbildung. Auf der Suche nach zukunftsweisenden Leitbildern, innovativen Strukturen und nachhaltigen Prozessen

Öffentliche Ringvorlesung mit Diskussion für Studierende, Eltern (auch angehende), Lehrkräfte, Erziehungs- und alle Fachleute der Familienpolitik, Familienbildung, Familienförderung und Erziehungshilfe

**Zeit:** jeden Dienstag von 18:15 - 20:04 Uhr  
(außer am 02. Nov.: 18:30 - 20:05 Uhr)

**Zeitraum:** 26. Okt. 2004 bis 08. Feb. 2005  
**Ort:** Hörsaal 1010 (kleiner Hörsaal) im Hörsaalgebäude "Keksdose" am Boulevard auf dem Universitätscampus





MobileLecture-Site (Videomitschnitt + Folien):  
<http://mlecture.uni-bremen.de/>

*per Internet*

# ...und dokumentieren die Vorträge

The screenshot shows the 'mobile-lecture' interface from the University of Bremen. It features a video player on the left with a speaker, a navigation menu on the left side, and a main content area displaying a slide. The slide title is 'Familienentwicklung zu Beginn des 21. Jahrhunderts: Ergebnisse einer Längsschnittstudie und Konsequenzen für eine moderne Familienpolitik' by Wessilios E. Fthenakis. Below the slide, there is a list of navigation options: Folien, Notizen, Links, Hilfe, Kontakt.

*per Presse*

The screenshot shows a newspaper article with the headline '„Die Zukunft enthält mehrere Zukünfte“' and the sub-headline 'Alexander Flink entwickelt für Firmen Szenarien über die Entwicklung in den kommenden Jahrzehnten'. The article discusses various future scenarios and the role of companies in shaping them.

*sowie im Sommer 2005 per Buch*



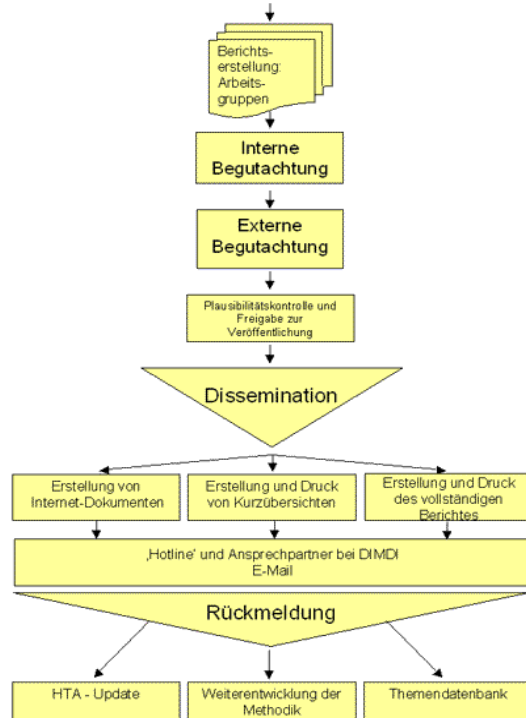
# ...die so gewonnenen Leitbildaspekte fließen dann...





## ...in einen Delphi- Prozess

ein



1. Erste Ergänzungsrunde (Details)
2. Erste Bewertungsrunde (Orientierungsebene: Werte, Normen, Prinzipien)
3. Zweite Bewertungsrunde (Strukturen und Praxen: kulturell, sozial, politisch, wirtschaftlich)
4. Erste Integrationsrunde (erstes Muster)
5. Zweite Integrationsrunde (Gesamtbild)
6. Dritte Integrationsrunde (Ergänzung)

...dessen Ergebnisse im Herbst 2005 gemeinsam der (Fach-)Öffentlichkeit zur Kritik präsentiert werden



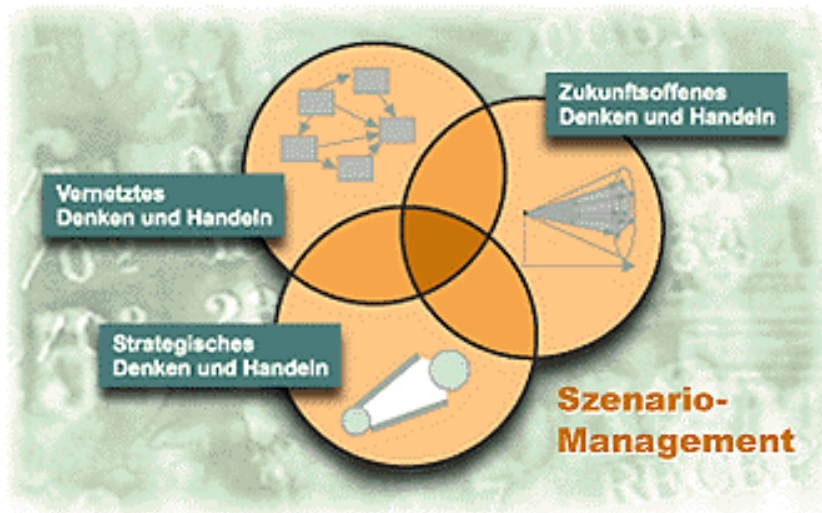
Der nächste Termin:  
Dienstag, 26. Oktober 2004

## Dr. Alexander Fink

Scenario Management International, Paderborn

### Familie 2020 - Zukunftsszenarien.

Entwicklungsperspektiven für Gesellschaft, Sozialwesen, Bildung, Familie.



Dr. Alexander Fink ist Gründungsinitiator und Mitglied des Vorstandes der *ScMI Scenario Management International AG* aus Paderborn

(<http://www.scmi.de/>). Er verfügt über langjährige Erfahrungen bei der strategischen Beratung von Kommunen und Verbänden, von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen.

Er ist Autor mehrerer Bücher, darunter "Szenario Management – Planen und Führen mit Szenarien".

Dr. Fink stammt aus Bremen und wagte 1997 zum hundersten Geburtstag des SV Werder Bremen einen Blick in die Zukunft des Deutschen Meisters: "Werder Bremen 2010 - Die Zukunftsbilder des Deutschen Fußballmeisters".



## Anhang

Was sind die konzeptionellen Hintergründe  
dieses Leitbild-Entwicklungsprojektes?



## Begriffsklärung...

in Kürze:

Neue Modelle der **Familien**förderung  
und Eltern**bildung**:

Auf der Suche nach **zukunfts**weisenden  
**Leitbildern**, innovativen **institutionellen**  
Strukturen und nachhaltigen Praxen

**Familie:** Eltern (funktional) mit mindestens einem Kind

**Bildung:** Entfaltung unserer persönlichen, politischen und  
beruflichen Anlagen

**Institution:** Gesellschaftliche Strukturen, die spezialisiert sind  
für bestimmte Praxen

**Leitbild:** Ein weit in der Zukunft liegender Zustand,  
den wir erreichen wollen

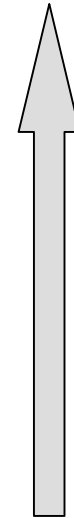
**Zukunft:** Entwicklungszustand, der einige Zeitspannen  
vor unserer Gegenwart liegt





## ...und die drei Kernbegriffe ein wenig ausführlicher

- *Leitbild*
- *Zukunft*
- *Familie*





## Familie

ist ein soziales Netzwerk,  
das den Entwicklungsprozess  
von Kindern so unterstützt,  
dass diese Kinder „Wurzeln schlagen“  
und ihnen „Flügel wachsen“ (Goethe)  
und sie prinzipiell dazu befähigt werden,  
Mitglieder („Knoten“) eines solchen  
kinderförderlichen Netzwerkes zu werden

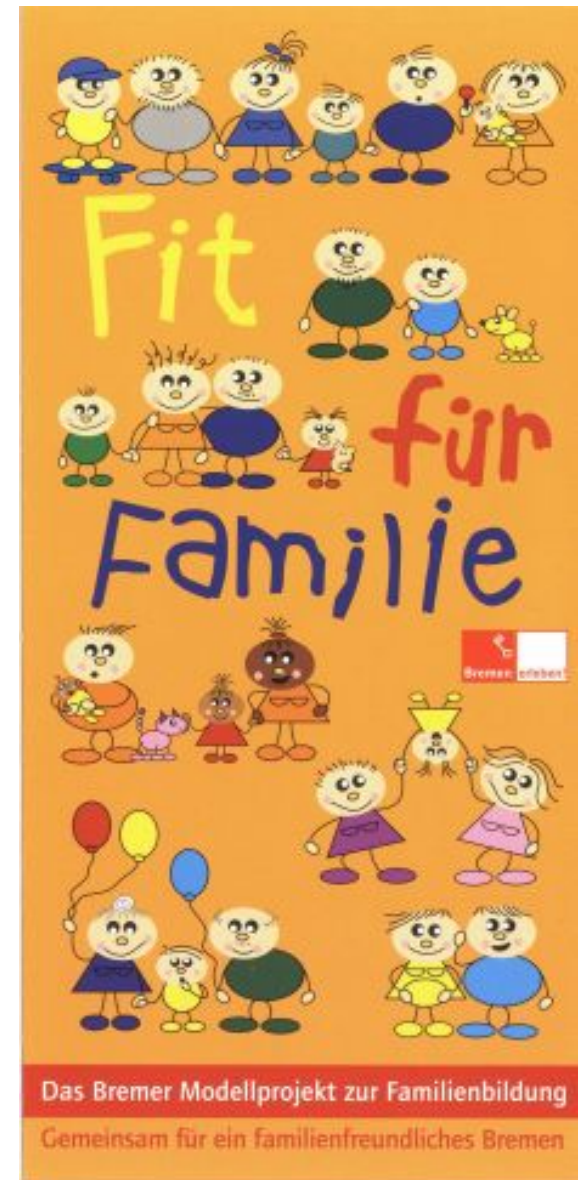




## die "Form" der Familie war und ist dabei (fast) völlig belanglos



wie auch die Zahl der relevanten Mitwirkenden sehr viel größer ist als Familienfotos nahe leg(t)en





## Zukunft 1:

# Acht gesellschaftliche Herausforderungen

**Institutionalisierung und Professionalisierung des Wandels**  
[Erfahrungsnetzwerke...]

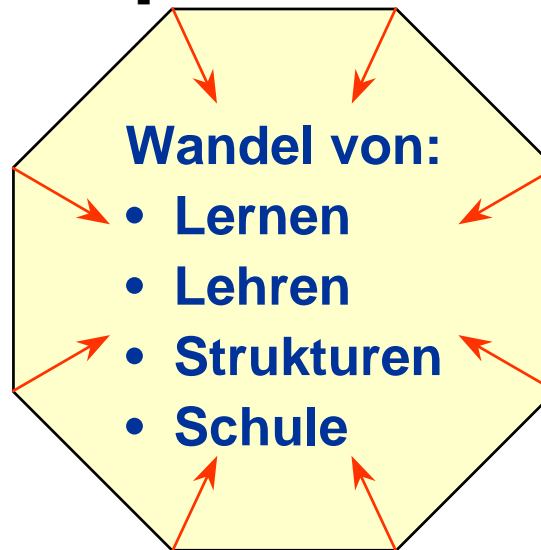
**Familialer und sozialer Wandel** [Schule als  
Gemeinschaftszentrum]

**Technisch-wissenschaftlicher Wandel**  
[Neue Medien...]

**ethnisch-kultureller Wandel** [Vielfalt und  
inhaltliche Öffnung]

**Bildungskultureller und -funktionaler Wandel** [vom  
"Kind" zum Lebenslauf...]

**Organisationaler und struktureller Wandel**  
[Autonomisierung...]



**Wirtschaftstruktureller und beruflicher Wandel**  
[Hinführung zu Wirtschaftswelt,  
gleitende Vielberuflichkeit...]

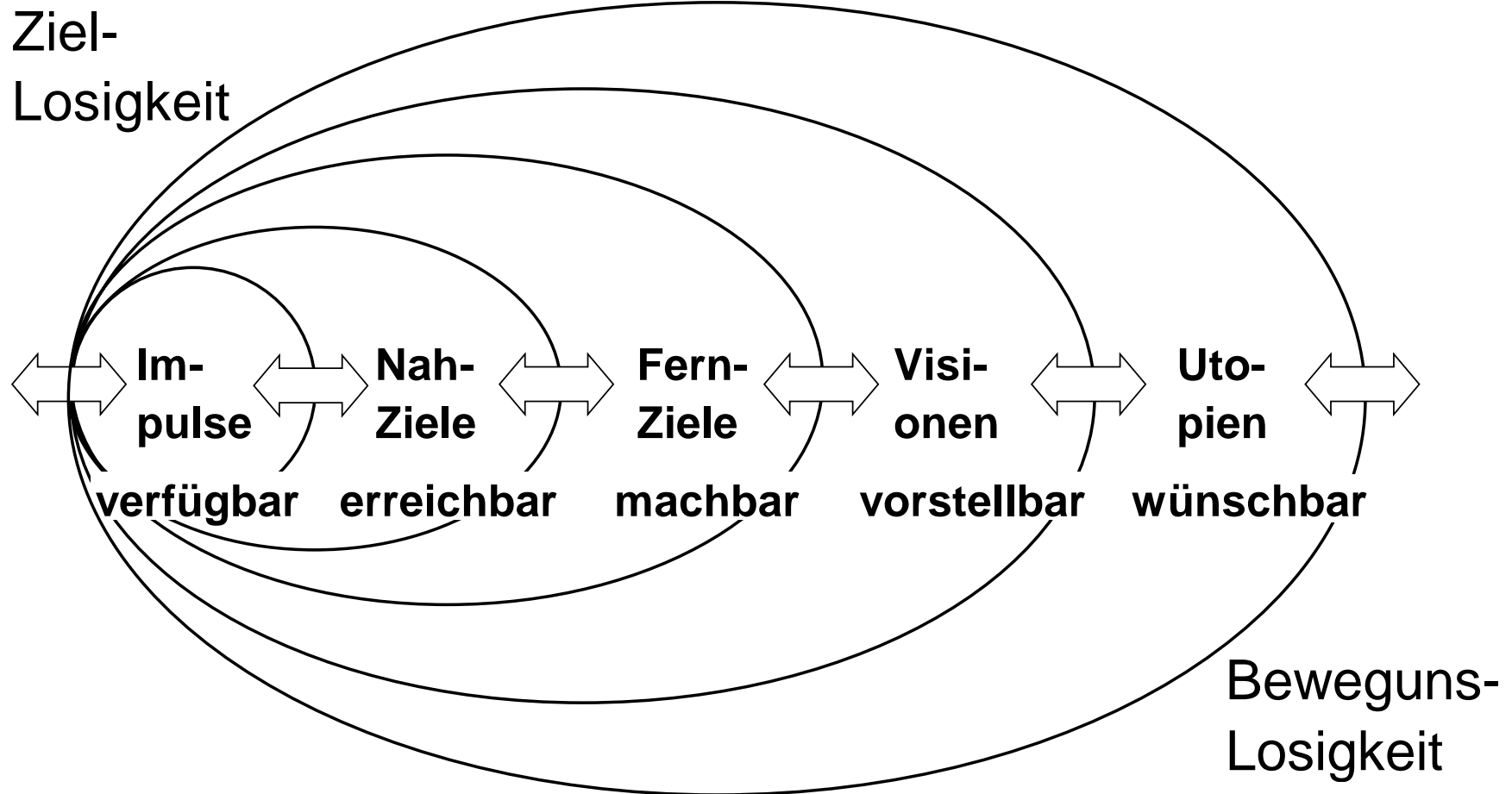
**Staatlicher und politischer Wandel** [Demokratisierung,  
Globalisierung, Ökologisierung...]





## Zukunft 2:

# (Handlungs-) Distanzen des Zielhorizonts





# Leitbild

[aus: Carle, Ursula (2000): Was bewegt die Schule?, 373]

Orientierung





## und wie geht's weiter?

### Fragen zum persönlichen Engagement und zur Weiterentwicklung des Leitbildprojektes

**Was interessiert Sie an diesem Leitbildentwicklungsprojekt?**

**Was fehlt Ihnen dabei?**

**Was möchten Sie dazu beitragen?**

**Was können wir für Sie tun?**

**Wie stellen Sie sich Ihre Mitarbeit vor?**



## und wie geht's weiter?



Scheine, Arbeiten, Arbeitsgruppen – siehe StudIP:  
<http://elearning.uni-bremen.de>



Veranstaltungsablauf:  
siehe Veranstaltungen auf der Veranstaltungs-Website



alle weiteren Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich  
auf der Veranstaltungs-Website:  
<http://www.familienbildung.uni-bremen.de>



Semesterapparat: war nicht vorgesehen,  
wird aber in der Grundschulwerkstatt und in der Bibliothek  
bis Mitte November eingerichtet